

nämlich 1, 2, 3^b und 5, ausserdem noch Sercambi und Giovanni Villani VII, 110. Ich stelle zunächst die quellenverwandten 1 und S nebeneinander:

1.

MCCLXXXV. Del mese di Novembre fu preso lo Poggio di Santa Cicilia per lo veschovo d'Arezzo e' Ghibellini di Siena. E Guelfi di Siena con tutta la parte Guelfa di Toschana andarono ad oste a Poggio di Santa Cicilia e stettervi V mesi ad oste ed ebberlo lo di della domenicha di Luglio, che n'andarono di notte; e lli forestieri e lli terraçani furono presi, e inpiccharne LX.

S.

MCCLXXXV. . . . E in quell' anno li Ghibellini di Siena e' l vescovo d'Arezzo preseno lo Poggio di Santa Cicilia. Allora Siena e' Guelfi di Toschana v'andarono a hoste e stectenvi mesi VI et ebbero la domenicha di ulivo, perciò che v'andarono di notte; e de' Fiorentini e terrazani Ghibellini ne funo apicchati LX.

Die beiden Texte sind abwechselnd fehlerhaft, lassen sich aber vollständig durch einander emendieren; die wörtliche Uebereinstimmung und die Verwandtschaft sind nicht zu verkennen. Dagegen ist der Bericht des Th. mit diesem ganz entschieden nicht verwandt. Er stellt seine Erzählung zu 1286, 1 und S zu 1285; er fügt hinzu, es sei ein strenger Winter gewesen; er lässt 100 von der Besatzung der Burg gefangen und alle bis auf vier gehängt werden; jene Texte sprechen nur von 60; er bemerkt, dass jene vier geköpft wurden, was durch andere Berichte bestätigt wird, in 1 und S steht es nicht. 1 und S einerseits, Th. andererseits berichten über dieselbe Sache, aber nicht nach der gleichen Vorlage. Ueber dieselben Vorgänge berichtet weiterhin 2¹ und zwar, wie der Vergleich ergibt, nach Villani VII, 110; 3^a hat nichts über die Sache, 3^b einen von 2 durchaus abweichenden Bericht; es folgt daraus, dass die 2, 3^a und 3^b gemeinsame Vorlage über diese Ereignisse nichts enthielt. Vergleicht man endlich den Bericht von 3^b, den ich hier folgen lasse, mit dem von 5 bei Hartwig II, 286, so sieht man, dass auch zwischen ihnen an Quellenverwandtschaft nicht zu denken ist, dass ausser 1 mit S weder die Italiener untereinander, noch Th. mit einem der Italiener verwandt ist. Die Stelle in 3^b heisst: 'Detto anno (1285) de Novembre intrarono V^c buoni fanti Ghibellini del contado Fiorentino et Senese in uno castello nel contado di Siena, ch'a nome Poggio a Sancta Cicilia. Et inmantanente v'andarono a oste i Sanesi popolo et cavalieri et de

1) Manni S. 165.